

□ **Fidelity Excel Mach III**

■ **Mephisto Polgar sel. 5**

120'/40+60'/20+30' (15)

[Utzinger,K]

1.e4 e5 Match 120'/40 | Bediener: Rolf Bühler | 14. Partie: Weiss (Mach III) gewinnt | Zwischenstand: 8,5-6,5 (65,6%) für Mephisto Polgar; hypothetisch: 11-4 (73,3%) für Mephisto Polgar | Bibliothekszüge total: 130 für Mach III und 136 für Polgar | In einer hochspannenden Partie aus der Russischen Verteidigung kann der Mach III nach wechselhaftem Verlauf erneut den Sieg holen und so seinen Rückstand auf 2 Punkte reduzieren. **2.Sf3 Sf6**

Die Russische Verteidigung: Der Angriff auf den e5-Bauern wird mit einem Gegenangriff beantwortet. Dazu schreibt Dr. Max Euwe in **Theorie der Schacheröffnungen**, 2. Ausgabe 1968: "Wie fast sämtliche offenen Spiele war auch diese Eröffnung bereits im Mittelalter des Schachspiels bekannt, aber erst 1842 wurde sie von dem russischen Meister Jaenisch eingehend untersucht und erhielt auf Grund dessen ihre heutige Bezeichnung. In manchen Ländern trägt sie allerdings den Namen von A. Petroff, der ein Landsmann und Zeitgenosse von Jaenisch war. Russisch ist eine beachtliche Eröffnung, die zu äusserst lebendigem Spiel führen kann. Nach moderner (1968) Auffassung besteht gegen sie ein grundsätzliches Bedenken, nämlich dass Schwarz allzu frühzeitig einer aggressiven Taktik folgt, aber es ist noch niemandem gelungen, diese Bedenken in einer praktischen Ausarbeitung überzeugend nachzuweisen. Zwar sind einige

C42

2013

1981

2023

Varianten bekannt, in denen Schwarz fast erzwungenermassen in eine etwas schlechtere Stellung gerät, doch ist der Nachteil meistens äusserst gering, so dass die Remisgrenze bei korrektem Spiel nicht überschritten wird. Heute ist die Russische Verteidigung springlebendig, namentlich dank den Bemühungen des jugoslawischen Grossmeisters Trifunovic sowie der russischen Grossmeister Bronstein und Cholmow, die alle den Akzent von der Aggression auf die Solidität verlegt haben." Das alles tönt heute (2023) echt modern. Und Sam Collins in **Schacheröffnungen richtig verstehen**, Ausgabe 2006, schreibt: "Nachdem es früher nur als langweilig und wenig ehrgeizig galt, ist die Russische Verteidigung heute als langweilig, wenig ehrgeizig und echter Nerventöter für Weiss bekannt. Gegen ein so solides System hat es Weiss nicht leicht, irgendeinen ernst zu nehmenden Vorteil zu bekommen, und in letzter Zeit wurde es von vielen Spielern der Weltelite angewandt. Das Ziel dieser Eröffnung ist zwar immer Ausgleich gewesen, aber wenn Weiss versucht, um Vorteil zu kämpfen, muss er das Spiel bedeutsam verschärfen, so dass auch Schwarz gute Chancen erhält, zu Punkten zu kommen." **3.Sxe5** Mit Ausnahme von 3. d4 sind alle anderen Fortsetzungen mehr oder weniger harmlos.

[3.Sc3 Sc6 mit Übergang zum Spanischen Vierspringerspiel mit 4.Lb5 oder (4.d4 Schottisches Vierspringerspiel exd4 5.Sxd4 Lb4; 4.Lc4 Preussisches Vierspringerspiel Sxe4 5.Sxe4 d5)]

[3.Sc3 Lb4 mit Übergang zum Russischen Dreispringerspiel

4.Sxe5±]

[3.d4 die Steinitz-Variante, neben 3. Sxe5 die zweite Hauptfortsetzung Sxe4! (3...exd4 ist problematischer, sprich schwieriger zu spielen, für Schwarz 4.e5 Se4 5.Dxd4 d5 6.exd6 Sxd6 7.Sc3 Sc6 8.Df4±) 4.Ld3 d5 5.Sxe5 (5.dxe5 ist kraftloser Sc5=) 5...Sd7 um den starken Se5 möglichst schnell wegzutauschen 6.Sxd7 Es gibt Alternativen: (6.Sc3 Sxe5 7.dxe5 Lb4 8.0-0 Sxc3 9.bxc3 Lxc3 10.Tb1 0-0 11.Lxh7+ Kxh7 12.Dd3+ Kg8 13.Dxc3 a5 14.Td1 Ta6= $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ (56) Abdusattorov,N (2727)-Nakamura,H (2788) CCT Final Survival Loser Toronto rapid 2023 (2.1); 6.0-0 Sxe5 7.dxe5 Sc5 8.Le3 Sxd3 9.Dxd3 c6 10.Sd2 Le7 11.f4 g6= 0-1 (48) Jones,G (2622)-Gelfand,B (2719) Hengshui IMSA rapid 2019 (1)) 6...Lxd7 7.0-0 Ld6 8.c4 0-0 (8...c6 9.cxd5 cxd5 10.Sc3 Sxc3 11.bxc3 0-0= 12.Dh5 g6 13.Dxd5 Dc7 14.g3 Le6 15.Df3 Dxc3 16.Tb1 Dxd4= $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ (67) Vallejo Pons,F (2703)-Gelfand,B (2741) Leon 23rd rapid 2010 (1.1)) 9.c5 Le7 10.Dc2 Lf6 11.Le3 Te8 12.Sd2 Lf5 13.Sf3 Lg6= $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ (33) Nakamura,H (2787)-Zherebukh,Y (2640) USA-ch Saint Louis 2018 (2)]

3...d6

[3...Sxe4 ist entgegen landläufiger Meinung spielbar, aber nach 4.De2 De7 5.Dxe4 d6 6.d4 dxe5 7.dxe5 Sc6 würde ich, statt mit 8.Lb5 Ld7 am Bauern festzuhalten und den Schwarzen schnell zur Rochade kommen zu lassen, das einfachere 8.Sc3! vorziehen. Danach gibt Dxe5 9.Dxe5+ Sxe5 10.Lf4

dem Nachziehenden ein äusserst unangenehmes Endspiel, da er entweder Material verliert oder seine Aktivität noch weiter einschränken muss (Sam Collins in "Schacheröffnungen richtig verstehen"). f6 11.0-0-0 Ld7 (11...Ld6 12.Le3 Lg4 13.f3 Ld7 14.Sb5 Lxb5 15.Lxb5+ Sc6 16.g3±) 12.Sb5 Lxb5 13.Lxb5+ c6 14.Le2 Lc5 15.Lg3 0-0 16.c3± $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ (54) Collins,S (2421)-Vidonyak,R (2400) Gausdal op-A 2008 (7)]

4.Sf3

[4.Sc4 Paulsen Angriff, der Schwarz keine Probleme bereiten sollte. Sxe4= 5.De2 De7 6.Se3 Le6 7.Sc3 Sf6 8.g3 Sc6 9.Lg2 Dd7= 0-1 (32) Rapport,R (2702)-Wei,Y (2706) Tata Steel-A 79th Wijk aan Zee 2017 (6)]
[4.Sxf7 Das so genannte Cochrane Gambit. Kxf7 ist gemäss Sam Collins "Schacheröffnungen richtig verstehen" eine sehr scharfe Fortsetzung, die zwar nie widerlegt worden ist, aber keinen Vorteil zu versprechen scheint. Auf 5.d4 Le7 (5...c5! Anmerkung KUT: Das ist die moderne Behandlung, wonach es Weiss schwerfällt, die Korrektheit des Gambits zu beweisen, obwohl Schwarz natürlich genau agieren muss.) 6.Sc3 c6 7.Lc4+ d5 8.exd5 cxd5 9.Sxd5 Le6 10.Se3 Lxc4 11.Sxc4 Sc6 hat Weiss für die Figur drei Bauern und die Initiative, was ausgewogene Chancen verspricht.]

4...Sxe4 5.d4 Zu beachten sind diverse Alternativen.

[5.d3 Sf6 6.d4 d5 führt zur harmlosen Abtauschvariante der Französischen Verteidigung.]
[5.c4 um die Deckung des Se4 durch

...d5 zu erschweren, stammt vom Wiener Meister Kaufmann, wurde von Marco in die Turnierpraxis eingeführt und einige Zeit von Keres bevorzugt (Euwe). Sc6 6.d3 Sf6 7.d4 Le7= 0-1 (35) Firouzja,A (2793)-Nepomniachtchi,I (2766) Madrid 2022]

[5.Sc3 Nimzowitsch Sxc3 6.dxc3 ist in letzter Zeit recht populär geworden. Weiss kompromittiert seine Bauernstruktur im Gegenzug für schnelle Entwicklung. Nach 6...Le7 7.Lf4 plant Weiss Dd2 und 0-0-0. Schwarz kann kurz oder lang rochieren, in beiden Fällen mit ungefähigem Ausgleich (Sam Collins: "Schacheröffnungen richtig verstehen"). Auch wenn diese populäre Variante harmlos aussieht, muss sie feines Gift enthalten. Nur so ist zu erklären, dass gewisse top Spieler gemäss ChessBase Eröffnungsreport damit äusserst erfolgreich sind: Magnus Carlsen 6/7 (85,7%), Bologan 11.5/15 (76,6%), So 8.5/12 (70,8%), Peter Swidler 6/9 (66,6%), Topalov 6/9 (66,6%), Nakamura 5/8 (62,5%), Ivanchuk 4.5/7 (64,2%). Le7 7.Le3 (7.Lf4 0-0 8.Dd2 Sd7 9.0-0-0= 1/2-1/2 (35) Rapport,R (2748)-Firouzja,A (2777) Saint Louis 2023) 7...0-0 8.Dd2 Lf5 9.Sd4 Ld7 10.0-0-0 Sc6 11.h4 Se5 12.h5 h6= 1-0 (28) So,W (2752)-Firouzja,A (2763) Toronto 2023]

[5.De2 Die Lasker-Variante. Gemäss Dr. Max Euwe "Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968" eine ruhige Variante, mit der Weiss den Anzugsvorteil längere Zeit behaupten kann. Der Vorteil ist zwar gering, doch muss Schwarz genau

spielen, um den Ausgleich wirklich herzustellen. Namentlich Lasker und später auch Capablanca hat mit dieser scheinbar harmlosen Variante manchen Erfolg verbuchen können. Sam Collins in "Schacheröffnungen richtig verstehen" meint dazu: Das ist eine schreckliche Variante, die Schwarz in ein Endspiel zwingt, in dem er ein oder zwei Tempi im Rückstand ist. Das reicht nicht, um Weiss irgendwie Vorteil zu geben, aber natürlich ist es für Schwarz sehr schwer, sich Gewinnchancen zu schaffen.

De7 6.d3 Sf6 7.Lg5 Heute sind verschiedene Wege bekannt, um den geringen weissen Vorteil zu neutralisieren. So hat 5.De2 weitgehend seinen Schrecken verloren.

A) 7...Sc6!? 8.Lxf6 gxf6

Und auch wenn das Läuferpaar und die halboffene g-Linie dynamisch Ausgleich versprechen, kann die kaputte Bauernstellung von Schwarz nie negiert werden.

9.Dxe7+ Lxe7 10.c3 Se5 1-0 (45) Kamsky,G (2666)-Aradhya, G (2332) Chess.com INT 2022;

B) 7...Le6 8.Sc3 Sbd7 9.0-0-0 h6

B1) 10.Sb5 0-0-0 (10...hxg5 11.Sxc7+ Kd8 12.Sxa8∞)

11.Sxa7+ Kb8 12.Le3 Sd5

13.Sb5 c6 14.Sbd4 Sxe3

15.Dxe3± und auch wenn die

übermächtigen Engines dem Weissen nur geringen Vorteil zugestehen, ist ein Mehrbauer eben ein Mehrbauer und mir wäre langfristig nicht so wohl am Brett, zumal es dem Schwarzen nicht möglich ist, sein an und für

sich starkes Läuferpaar zu behalten.;

B2) 10.Ld2 0-0-0 11.Sd4±;

B3) 10.Lh4 g5 11.Lg3 Sh5 12.d4 Sxg3 13.hxg3 g4 14.Sh4 d5 Schwarz ist nur einen Zug von seinem Glück entfernt. Nach der langen Rochade werden seine beiden Läufer Weiss grossen Kummer bereiten, besonders weil dieser einen wackligen Springer auf h4 stehen hat. Das ist für Lasker ein klares Signal, dass es keine Zeit zu verschwenden gibt. Der Löwe muss springen! (Kasparov,G) 15.Db5! 0-0-0 16.Da5 Vermeidet eine böse Falle. (16.Sxd5?? Lxd5 17.Dxd5 Dg5+ 18.Dxg5 hxg5+ erobert den Sh4) 16...a6 17.Lxa6 bxa6 18.Dxa6+ Kb8 19.Sb5 Sb6 20.Td3 Dg5+ 21.Kb1 Ld6 22.Tb3 The8 23.a4 Lf5 24.Sa7 Ld7 25.a5 Dd2 26.axb6 Te1+ 27.Ka2 c6 28.Sb5 cxb5 29.Da7+ 1-0 (29) Lasker,E-Marshall,F St Petersburg 1914 Lasker [Kasparov,Garry];

C) c) 7...Sbd7 8.Sc3 Dxe2+ 9.Lxe2 h6 10.Ld2 c6= ½-½ (30) Onischuk,V (2599)-Kuzubov,Y (2641) Karlsruhe 2017;

D) 7...Dxe2+ Das ist vermutlich die einfachste Lösung. Alternativen sind komplizierter und weniger klar: 8.Lxe2 Le7 9.Sc3

D1) 9...h6 10.Le3 c6 auch ...Sc6 ist spielbar 11.Se4 Sbd7=;

D2) 9...0-0 10.0-0-0 h6 11.Ld2 (11.Lh4 Te8 12.The1 Sbd7

13.Sd4 c6= ½-½ (39) Safarli,E (2601)-Rahul,S (2468) Cattolica 2022) 11...Sc6 12.Sb5 Ld8 13.Tde1 Te8 (13...a6!=) 14.h3 Ld7= 1-0 (72) Grischuk,A (2771)-Kashlinskaya,A (2470) Chess.com INT 2019;

D3) 9...c6 Das gilt als eine äusserst verlässliche Verteidigung. Es werden den gegnerischen Figuren, vor allem dem Springer, die wichtigen Felder d5 und b5 verwehrt. Schon in seinem WM Kampf 1969 hat Tigran Petrosjan damit seinem Widersacher Boris Spassky den Wind aus den Segeln nehmen können. Er fand eine günstige Aufstellung seiner Kräfte: Den König im Zentrum stehenlassend, verwirklichte er hier das Manöver Sb8-a6-c7-e6, mit dem er eine zuverlässige Barriere in der einzigen offenen Linie errichtete. Übrigens war 9...c6 auch ein Lieblingszug von Ex-WM Anatoly Karpov. Gegen hochklassige Gegner hat er damit aus 7 Partien total 4 Punkte (+1 =6 -0) geholt. Gut brauchbare Alternativen zu 9...c6 sind 10.0-0-0 bekannte Alternativen sind: (10.d4 Le6 11.h3 Sbd7 12.0-0-0 h6 13.Lh4 Sb6 14.The1 Kd7 15.Ld3 ½-½ (15) Short,N (2665)-Karpov, A (2725) Tilburg 1988; 10.0-0 Sa6 11.Tfe1 Sc7 12.Lf1 Se6 à la Petrosjan's Idee 13.Le3 0-0 14.d4 ½-½ (24) Spassky,B (2625)-Karpov,A (2720) Turin 1982; 10.b4 Sbd7 11.0-0 Sf8 12.b5 Se6 à la Petrosjan's Idee

13.bxc6 bxc6 ½-½ (32) Spassky, B (2635)-Karpov,A (2690) Linares 1981) 10...Sa6 11.The1 Auch die neuere Idee 11.Tde1 kann Schwarz keine Sorgen bereiten. (11.Sd4 Sc7 12.Tde1 Se6 erneut Petrosjan's Idee 13.Sxe6 Lxe6 0-1 (36) Timman, J (2600)-Karpov,A (2725) Tilburg 1980; 11.Se4 Sxe4 12.dxe4 Sc5 13.The1 Lxg5+ 14.Sxg5 Ke7 15.Sf3 Td8 ½- (25) ½ (25) Spassky,B-Petrosian,T Moscow 1969) 11...Sc7 12.Sd4 (12.Lf1 Se6 systemgemäss 13.Ld2 Ld7 14.d4 h6 15.Ld3 d5 16.h3 Td8 17.a3 0-0 18.Le3 Lc8 ½- (19) ½ (19) Spassky,B-Petrosian,T Moscow 1969) 12...Se6 und schon wieder dieses bekannte Manöver 13.Sxe6 Lxe6 14.Lf3 Kd7 15.Se2 h6 ½-½ (15) Spassky,B (2640)-Karpov,A (2705) Moscow 1979]

5...d5 6.Ld3 Nun sind diverse Fortsetzungen möglich, vor allem 6...Ld6 oder 6...Le7 und 6...Sc6. Statistisch gesehen, sind alle 3 Züge etwas gleichwertig. **6...Ld6** Dr. Max Euwe, Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968: " In Verbindung mit den beiden folgenden Zügen von Schwarz eine scharfe Methode zur Behauptung des Se4 auf seinem starken Vorposten, mit der ein Königsangriff eingeleitet werden soll. Diese Methode wurde früher namentlich von Marshall gern und mit Erfolg angewandt. Die jüngsten Erfahrungen zeigen jedoch, dass Weiss grossen Vorteil erlangen kann." Dieser letzte Satz ist nach heutiger (2023) Ansicht nichtzutreffend. Der

Eröffnungsreport von ChessBase zeigt folgendes Bild: 1. History; Earliest game:Mason,J - Marshall,F 0-1; Latest grandmaster game: So,W - Grischuk,A ½-½ || 3. Statistics Black scores below average (41%); Black performs Elo 2475 against an opposition of Elo 2539 (-64); White performs Elo 2572 against an opposition of Elo 2508 (+64); White wins: 439 (=34%), Draws: 646 (=50%), Black wins: 212 (=16%); The drawing quote is high. (9% quick draws, < 20 Moves) || 4. Moves and Plans; a) 7.0-0, 1257 Games, White scores above average (59%); b) 7.c4, 33 Games, White scores badly (45%).

[6...Le7 Dr. Max Euwe, Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968: "Diese ruhige Fortsetzung ermöglicht eine allmähliche Konsolidierung." Der Eröffnungsreport von ChessBase zeigt dazu: 1. History; Earliest game: Winawer,S - Blackburne,J ½-½, Latest grandmaster game: Bernadskiy, V - Blohberger,F 1-0 || 3. Statistics; Black scores below average (42%), Black performs Elo 2456 against an opposition of Elo 2512 (-56), White performs Elo 2541 against an opposition of Elo 2485 (+56), White wins: 335 (=30%), Draws: 648 (=57%), Black wins: 144 (=13%), The drawing quote is high. (16% quick draws, < 20 Moves) 7.0-0 Sc6 8.c4 Sb4 9.Le2 0-0 10.Sc3 Lf5 11.a3 Sxc3 12.bxc3 Sc6 mit schwierigem Kampf mit beidseitigen Chancen 13.Te1 (13.cxd5 Dxd5 14.Lf4 Tac8 15.Te1 Tfe8 16.h3 h6 17.Sd2 Sa5= ½-½ (33) Ni,H (2646)-Wang,Y (2706) CHN-chT China 2013 (17.5)) 13...Te8 14.Lf4 dxc4 15.Lxc4 Ld6 16.Dd2 (16.Txe8+ Dxe8= ½-½ (72) Sjurov,

S (2703)-Yu,Y (2714) Sharjah Alef 2023 (4)) 16...Df6 17.Lg5 Dg6 18.Sh4 Dh5 19.f3 h6= 1/2-1/2 (30) Sindarov,J (2658)-Yu,Y (2720) FIDE Grand Swiss Douglas 2023 (5)]
 [6...Sc6 Dr. Max Euwe, Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968: "Weniger riskant als 6...Ld6, aber weniger passiv als 6...Le7. Auch mit dieser Fortsetzung kann sich Schwarz allmählich konsolidieren." Der ChessBase Eröffnungsreport gibt aus: 1. History; Earliest game:Gunsberg,I - Weiss,M 0-1; Latest grandmaster game:Ivanchuk, V - Firouzja,A 1-0 || 3. Statistics; Black scores below average (41%); Black performs Elo 2488 against an opposition of Elo 2552 (-64); White performs Elo 2589 against an opposition of Elo 2526 (+63); White wins: 583 (=30%), Draws: 1108 (=57%), Black wins: 236 (=12%); The drawing quote is high. (11% quick draws, < 20 Moves) 7.0-0 Le7 8.Sbd2 Sd6 9.c3 Lf5 10.Lc2 Lxc2 11.Dxc2 Lf6 12.Te1+ Se7 13.h4± 1/2-1/2 (31) Cheparinov,I (2658)-Yu,Y (2720) FIDE Grand Swiss Douglas 2023 (3)]

7.0-0 0-0 8.c4 c6 Zu dieser Stellung bemerkt Sam Collins in Schacheröffnungen richtig verstehen: "Trotz der scheinbaren Symmetrie gibt es drei Faktoren, die für Weiss sprechen: 1) Sein Bauer c4 ist besser als der auf c6, weil er d5 angreift und nach c5 vorstossen kann, während sein Gegenpart nur verteidigt. 2) Der Springer auf e4 scheint zwar gut zu stehen, aber er wäre lieber auf f6, da er auf seinem derzeitigen Posten mit Te1, Dc2 und Sc3 belästigt werden kann. 3) Weiss ist

am Zug und weiter: Trotz des Gesagten steht Schwarz natürlich sehr solide, und ihm fehlen nur ein paar Tempi zum vollen Ausgleich. Weiss hat verschiedene Varianten ausprobiert, und es ist nicht klar, welche die beste ist."

9.Dc2 *ENDE BUCH*****

[9.Sc3 war die früher fast ausschliesslich übliche Fortsetzung; das moderne 9.Dc2 scort indessen deutlich besser. Sxc3 10.bxc3 dxc4 11.Lxc4]

9...Sa6 Dieser Springerzug läuft auf ein chancenreiches Bauernopfer hinaus. Der Opening Report von ChessBase meint dazu: Black scores below average (41%) || Black performs Elo 2486 against an opposition of Elo 2550 (-64) || White performs Elo 2572 against an opposition of Elo 2509 (+63) || White wins: 80 (=36%), Draws: 98 (=45%), Black wins: 42 (=19%) || The drawing quote is higher than average. (6% quick draws, < 20 Moves) **10.Lxe4**

Unter Grossmeistern ist die Annahme des Bauernopfers rar geworden, denn Schwarz erhält durch sein freies Figurenspiel absolut genügend Kompensation. Im Kampf zwischen alten Schachcomputern läuft es in den meisten Fällen auf ein richtiges Bauernopfer hinaus, ohne Kompensation für Schwarz. So gesehen, ist 9...Sa6 für unsere Oldies keine gute Wahl.

[10.a3! Der übliche Weg, ...Sb4 abzuwehren, und das Gambit abzulehnen. Te8 So verlief die erste mit 9...Sa6 gespielte Partie im Jahre 1986. (10...Lg4 ist besser: 1/2-1/2 (30) Yu,Y (2720)-Erigaisi,A (2712) Douglas 2023) 11.Sc3 Lg4 12.c5 Lc7 13.Sxe4 dxe4 14.Lxe4 Lxf3 15.Lxf3 Dxd4 16.Le3 Txe3 17.fxe3 Dxe3+

18.Df2 Dxf2+ 19.Txf2 Sxc5 20.Td1
a5 21.Te2 a4 22.Le4 f6 23.Lb1 Le5
24.g4 g6 25.La2+ Kg7 26.Kg2 Tb8
½-½ Ehlvest,J (2465)-Dokhoian,Y
(2365) URS-ch U20 Tallinn 1986]

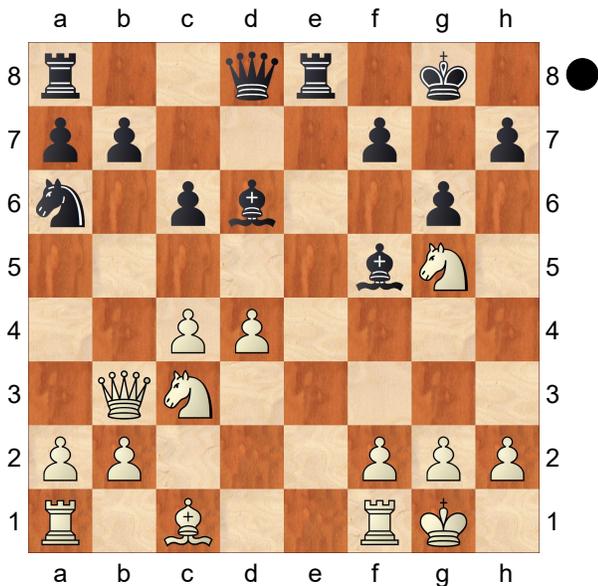
10...dxe4 11.Dxe4 Te8

ENDE BUCH **12.Dc2 Lg4?**

Schwarz hat mit seiner besseren
Entwicklung und dem Läuferpaar fraglos
genügend Kompensation für den Bauern.
Mit diesem ungeschickten
Läufermanöver gerät Schwarz indessen
in Nachteil. Folgerichtig war deshalb:

[12...Sb4 13.Db3 Lf5=]

13.Sg5 g6 14.Sc3 Lf5 15.Db3



Db6? Keine glückliche Idee. Der
Erwartungswert für Weiss steigt von
50% (für 15...Le7) auf 84% (+69% =31%
-0%). Mit anderen Worten macht
Schwarz mit dem Textzug seine Stellung
mehr oder weniger fast irreparabel
kaputt.

[15...Sb4? scheitert an 16.c5
und da zwei gegnerische Figuren
angegriffen sind, verliert Schwarz
entscheidend Material.]

[15...Le7! mit Doppelangriff auf den
Sg5 und den d4-Bauern war

angezeigt, denn 16.Dxb7 bringt nichts
ein nach Sb4 17.Sf3 Tb8
und Schwarz kann dreifache
Zugwiederholung erzwingen. 18.Dxa7
Ta8 19.Db7 Tb8 20.Da7 Ta8
21.Db7 Tb8 22.Da7 Remis 3x]

16.Le3? Die falsche Reaktion und somit
löst sich der mögliche weisse Vorteil in
Luft auf.

[16.Dd1 droht c5 Lf8 17.g4 Ld7
18.c5 Dd8 19.f3± und Weiss steht
klar besser.]

16...Dxb3 17.axb3 Sb4 18.d5 Sc2?

Gibt für nichts noch einen Bauern her.

[18...cxd5 19.cxd5 a5=]

19.Txa7 Sxe3 20.Txa8 Txa8 21.fxe3±

Weiss hat zwei Bauern mehr, wobei
wegen der Doppelbauern auf der b-Linie
de facto von einem Mehrbauern
gesprochen werden kann. **21...Lc5**

22.Te1 Te8 23.Kf2 Lc2 24.Kf3 Te5

Der Rückzug des Läufers nach e7 ist
besser.

[24...Lxb3? verliert nach 25.Sge4
Le7 26.d6 Ld8 27.Sc5 Lxc4
28.Sxb7 Lf6 29.Td1 Lg5 30.d7
Txe3+ 31.Kf2 Te5 32.d8D+ Lxd8
33.Sxd8 Tf5+ 34.Kg1+- und auch

wenn von einer weissen
Gewinnstellung gesprochen werden
kann, wäre die praktische
Realisierung für unsere Oldies eine
Knacknuss.]

25.dxc6? Vergibt seinen Vorteil.

[25.Sge4 Le7 26.Sd2 hätte Weiss
erlaubt, seinen Vorteil langsam aber
sicher auszubauen.]

25...Tf5+ Stürzt wieder in den Verlust,
statt mit 25...bxc6 auszugleichen.

[25...bxc6 26.Sge4 Lxb3=
ausgeglichen]

26.Ke2 Txc5 27.c7 Ein lästiger Bauer.

27...Lf5 28.Kf1? Wirft die gewonnene

Stellung weg. Allerdings ist zu bemerken, dass der Gewinnweg von unseren Oldies unmöglich zu erkennen ist.

[28.Se4 Th5 29.h3 Le6 30.Td1 Kg7
31.Td8 Te5 32.Kd3 Lb6 33.c8D
Lxc8 34.Txc8 f5 35.c5 fxe4+ 36.Kd4
Te6 37.Kd5 Kf6 38.b4 La7 39.Tf8+
Ke7 40.Ta8 Ta6 41.b5 Ta1 42.Kxe4
Ke6 43.b6 Ta4+ 44.Kd3 Lxb6
45.Txa4 Lxc5 46.Ke4+-]

28...Le6 29.Sd5 Kg7 30.Td1 h5

31.Sf4 Tf5 32.Ke2 Droht Sxe6 nebst

c8D. **32...Txf4** Erzwungen, weil alles

andere verliert. **33.exf4 Lb6 34.c8D**

Lxc8 Materiell befindet sich die Partie
mit Weiss (T+2B) gegen Schwarz (2 L)

wieder im Gleichgewicht. **35.h3?**

Das erlaubt dem Gegner, seine Stellung
massgeblich zu verstärken.

[35.Kd3 ist die richtige Idee, seinen
König nach c3 zu bringen, um den
Vormarsch der weissen Bauern am
Damenflügel zu ermöglichen. Lc5
36.Kc3 b6 37.b4 Le7=]

35...Le6

[35...Lc5 ist stärker]

36.Td6

[36.Kd3? hat jetzt nur noch eine
negative Wirkung. Lf5+ 37.Kc3 Le4
38.Td2 h4⚡ mit deutlichem Vorteil für
Schwarz]

36...Lc7⚡ Nun steht bereits Schwarz
besser. **37.Td4 Kf6?** Der falsche Weg,
sollte Schwarz doch vorerst die weissen
Bauern am Damenflügel

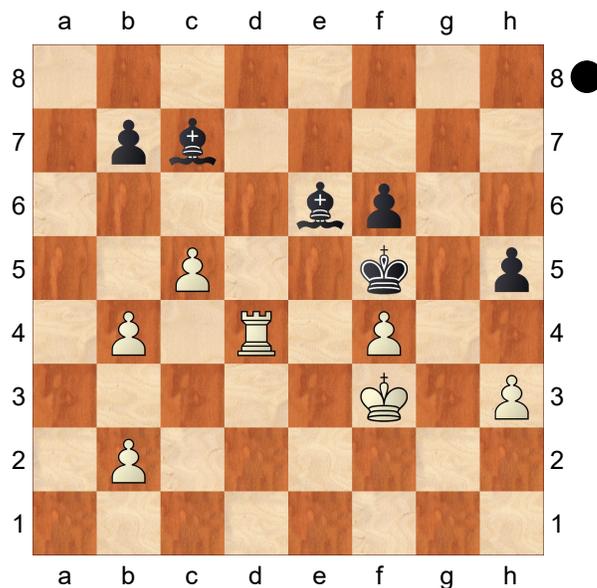
bewegungsunfähig machen.
[37...Lb6 38.Td2 Lc5 39.Kf3 Kf6
40.g4 Le7 41.Td1 h4 und es ist
Weiss, der sich Sorgen um das Remis
machen muss.]

38.b4 Kf5 39.g3 g5!? stark gespielt

40.Kf3 gxf4 41.gxf4 f6 42.c5=

Noch befindet sich die Partie in der

Remiszone.



42...Kg6? Verlustzug und der letzte
entscheidende Fehler.

[42...b5! 43.cxb6 Lxb6 44.Td6 Lc7
45.Td4 Lb6 stellt den Ausgleich
sicher.]

43.b5!+- Nun bringen, bzw. sollten die
weissen Bauern am Damenflügel die
Entscheidung bringen. **43...Lb8**

[43...Lxh3 rettet ebenso wenig 44.b6
Lb8 45.Td8+-]

44.h4 Es führen bereits mehrere Wege
zum Sieg.

[44.b6!+-]

[44.b4+-]

44...Kf5+-

(Diagram)

45.c6? = Bildet einen Freibauern, ja gar
zwei verbundene Freibauern, weshalb es
fast erstaunlich ist, dass dieser Vorstoss
nicht zum Erfolg führen kann.

[45.b6!! was den schwarzen Läufer
stark einschränkt, ist der richtige
Gewinnweg, wonach sich Schwarz in
einem eigenartigen Zugzwang
befindet. So darf sich der schwarze

